

## Widerstand

● Manchmal braucht man erst die Einschätzung von Außenstehenden, um selbst zu merken, was eigentlich gerade los ist. Als das berühmte US-amerikanische Magazin »Time« Angela Merkel 2015 zur »Person of the Year« und sogar »Chancellor of the Free World« kürte, stellte man als Deutscher fest, dass sich der Blick auf dieses Land verändert hatte. **Kevin Kühnert**, 28, wurde nun ebenfalls auf ein Podest gestellt: Das Magazin präsentiert ihn in der aktuellen Ausgabe als einen von zehn einflussreichen jungen Menschen weltweit, die die »Anführer einer neuen Generation« seien. Kühnert wird als »Angstgegner« Angela Merkels eingeführt, der »eine nationale Debatte über die politische Zukunft Deutschlands« angestoßen habe. Dazu kommt, dass sich auf Englisch alles etwas dramatischer anhört: Kühnerts Satz »So we launched a resistance« klingt mehr nach »Star Wars« denn nach SPD-Ortsverein. Für Kühnert bleibt zu hoffen, dass es ihm anders ergeht als seiner Vorgängerin: Angela Merkel fiel recht schnell wieder auf den Boden der deutschen Tatsachenpolitik. xvc



AXEL SCHMIDT / REUTERS

## Dreifachsternchen

● Während der Lektüre der Harry-Potter-Romane von **J. K. Rowling**, 52, fragte man sich manchmal, wie die Schriftstellerin die Konzeption der Geschichte eigentlich bewältigt hatte. Sieben Bände, rund 4000 Seiten (in der deutschen Übersetzung), ein Kosmos an Figuren und Handlungssträngen, die über viele Kapitel hinwegreichen. Im vergangenen Oktober eröffnete die British Library in London eine Ausstellung mit dem Titel »Harry Potter –

Eine Geschichte voller Magie«, in der auch Originalmanuskripte und Notizen J. K. Rowlings präsentiert wurden. Am 31. Mai erscheint nun ein



MARY MCCARTNEY

Bildband unter demselben Titel (Carlsen Verlag), in dem einige von Rowlings Notizen als Faksimile-Seiten abgedruckt sind. Besonders fällt auf, dass die Schriftstellerin gern schnöde, linierte Collegeblöcke benutzt. Dem großen Werk ging viel Fleißarbeit voraus. Für die Konzeption des fünften Bandes »Der Orden des Phönix« hat Rowling auf sieben Seiten chronologisch strukturierte Tabellen gezeichnet, in denen sie die Figuren und deren Aufenthaltsorte vermerkte und den Handlungs-

verlauf in Stichworten notierte. »Wenn ich ein Buch plane, habe ich oft mehrere Ideen gleichzeitig im Kopf«, schreibt Rowling, »ich versuche dann immer, die besten zu erwischen, wenn sie vorbeifliegen, und sie auf Papier festzuhalten. Meine Notizbücher sind voller Pfeile und Dreifachsternchen, die mich anweisen, vier Seiten vorzublättern, vorbei an den Ideen, die ich 20 Minuten früher hastig hingekritzelt habe, um mit der Handlung der Geschichte fortzufahren.« CLV